



WORKING CLASS: LESUNG UND DISKUSSION

Online am 8. Juni 2021, 19.00 – 20.30 Uhr



Trotz Vollzeitjob kann eine wachsende Anzahl von Menschen in Deutschland nicht zufrieden und selbstbestimmt von ihrer Arbeit leben. Viele können keine Rücklagen, mit denen ungeplante Ausgaben, Reparaturen oder Klassenfahrten der Kinder bezahlt werden würden, aufbauen. Die Pandemie setzt sie nun zusätzlich unter Druck.

In Ihrem Buch „Working Class – Warum wir Arbeit brauchen, von der wir leben können“ begleitet **Julia Friedrichs** Menschen, die reinigen, unterrichten, jeden Tag ins Büro gehen und mit ihrem Lohn kaum über die Runden kommen. Sie haben unterschiedliche Ausbildungen, kommen aus unterschiedlichen Milieus und haben gemeinsam, dass das gesellschaftliche Grundversprechen, dass harte Arbeit und Fleiß sich auszahlen, für sie nicht mehr zu gelten scheint.

Julia Friedrichs fragt, warum es trotz jahrelangen Wirtschaftswachstums für viele Menschen so schwer geworden ist, sich aus eigener Kraft Wohlstand zu erarbeiten und wann diese Entwicklung begonnen hat.

Was ist zu tun? Welche Weichen müssen umgestellt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, um das Auseinanderdriften der Gesellschaft zu stoppen? Hierüber möchten wir mit Ihnen diskutieren und laden Sie herzlich dazu ein.

19.00 Uhr Begrüßung

Petra Wilke

Leiterin des Landesbüros NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

Lesung und Buchvorstellung

Julia Friedrichs

Autorin, Journalistin und Filmemacherin

Diskussion

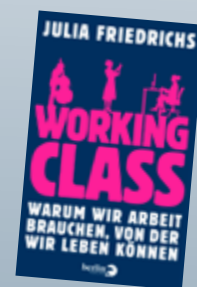
Julia Friedrichs

Dr. Norbert Walter-Borjans

Bundenvorsitzender der SPD

Moderation: **Gabriela Keller**, CORRECTIV

20:30 Uhr Ende der Veranstaltung



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

Verantwortlich: **Damian Jordan**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Organisation: **Anke Jörgensen**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de

Bitte melden Sie sich bis zum 06.06.2021 unter dem Link an: <https://www.fes.de/lnk/460>

Sie erhalten den Zugangslink nach Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.



Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z. B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>